

Druckerei wird Ort der Leichtigkeit

Heilpraktikerin Birte Riel zieht mit ihrem „Haus der Horizonte“ in das ortsbildprägende Gebäude – Sonntag ist Tag der offenen Tür

VON SUSANNE HELFFERICH

FREIBURG. Vier Jahre nachdem Birte Riel und Frank Maier die Alte Druckerei in Freiburg gekauft haben, ist nun ein Großteil des Umbaus geschafft. Am Sonntag, 20. September, eröffnet die Heilpraktikerin, Yoga-Lehrerin und Burnout-Beraterin ihr „Haus der Horizonte“ in dem prägnanten Gebäude in der Ortsmitte.

„Als wir das Gebäude gesehen hatten, durch die Riesenfenster immer sonnendurchflutet, da wussten wir: Das ist es“, erzählt Birte Riel. Zuvor hatte sie mit ihrem Mann Frank Maier schon längere Zeit zwischen Hamburg und Stade nach einem Haus gesucht, wo sie sich niederlassen könnten und wo Birte Riel Leben und Arbeiten unter einem Dach verbinden könnte. Vor vier Jahren weiteten sie ihre Suche nach Kehdingen aus, besichtigten die Alte Druckerei und verliebten sich sofort in das Gebäude.

Im Januar 2012 zogen die beiden bei minus 14 Grad und nicht funktionierender Heizung ein. Ein alter Hamburger Kachelofen hat sie gerettet. „Eigentlich wollten wir sofort loslegen, doch die Banken zogen nicht mit.“ Das Konzept von Gesundheitstourismus und Burnoutprävention in Kooperation mit anderen Praxen, für das Birte Riel 2013 den „Gründerstar“ des Stader Gründungsnetzwerkes erhalten hatte, überzeugte die Geldinstitute nicht. „Freunde, die an unser Konzept glauben, haben uns schließlich das Geld geliehen“, erzählt die Heilpraktikerin, die im ersten Beruf Diplom-Betriebswirtin ist. Immerhin eine sechsstelligen Summe.

Der Umbau war – und ist – ein Riesenspektakel, an dem Freunde und die erwachsenen Kinder mit



Birte Riel vor der Alten Druckerei, in der sie am Sonntag ihre Praxisräume eröffnet.

Foto Helfferich

anpackten. Riels Sohn opferte sechs Wochen seiner Semesterferien. Jetzt ist es soweit, dass die Alte Druckerei neue Horizonte eröffnen soll.

Das Gebäude der Druckerei ist mehr als 150 Jahre alt. 1878 gründete Friedrich Wilhelm Hergeröder, der aus einer bekannten Stader Druckerfamilie kam, in Freiburg eine Buchdruckerei und das Freiburger Zeitungswesen. Zuvor hatte in dem Gebäude das Ge-

mischwarengeschäft Wittkopf geöffnet. Am 3. Juli 1878 erschien zum ersten Mal unter dem Titel „Freiburger Wochenblatt und Kehdinger Anzeiger“ eine Zeitung für Kehdingen. 1898 übernahm Georg Umlandt aus Hollerdeich den Betrieb. Nach dem Tod von Georg Umlandt übernahm zunächst Sohn Reinhard den Betrieb. Damals wurde das Freiburger Wochenblatt in „Freiburger Zeitung“ umgetauft. Als Reinhard Umlandt im Ersten Weltkrieg fiel, stieg Schwager Otto Weseloh in Druckerei und Zeitung ein. Er ließ das Druckereigebäude 1926 im Stil des angrenzenden, 1911 errichteten Wohnhauses umbauen. Hohe Decken und große Sprossenfenster

kennzeichnen seither innen die große Werkshalle und sorgen für das besondere Lichterspiel – das auch Frank Maier und Birte Riel so fasziniert hatte.

Im Dachgeschoss befand sich eine kleine Wohnung, aber hauptsächlich wurde der Dachboden als Lagerfläche für die großen Papierrollen genutzt, die außen über einen Kran durch eine Fenstertür im Giebel gezogen wurden. Dort wohnen heute Frank Maier und Birte Riel.

Im Jahre 1945 wurde die Zeitung eingestellt und nicht wieder aufgenommen, weil das Blatt vom Stader Tageblatt übernommen wurde, mit Georg Wesseloh als Berichterstatter aus Freiburg. Die

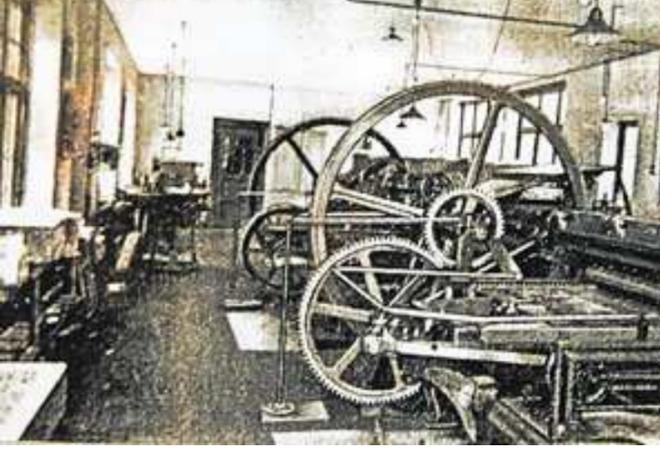
Druckerei wurde später an die Druckerei Eilers verpachtet.

„Es sind so viele Geschichten, die die Menschen hier in Freiburg mit dem Gebäude verbinden“, erzählt Riel. Eine Mantelfabrik soll es nach dem Zweiten Weltkrieg dort gegeben haben, ein Geschäft für Mal- und Zeichenbedarf, ein Café, eine Galerie – und jetzt wird es ein Haus der Gesundheit.

In dem Raum, in dem früher die schweren Druckmaschinen standen, wird künftig Leichtigkeit geübt. Er wurde verkleinert, ist aber mit 50 Quadratmetern immer noch groß genug für Yoga-Gruppen mit bis zu zehn Personen. Wände wurden eingezogen, so dass im Erdgeschoss jetzt zwei Behandlungsräume und ein Wartezimmer zur Verfügung stehen. Toiletten wurden eingebaut, eine davon als barrierefreies Bad. Über den kleinen Hinterhof und eine Hebebühne soll es absehbar auch einen barrierefreien Zugang zu den Praxisräumen geben.

Im linken Bereich des alten Druckereigebäudes sollen noch drei Ferienwohnungen entstehen, teilweise mit Hafblick. Dann kann Birte Riel ihr Konzept vom Gesundheitsurlaub in Freiburg endlich umsetzen.

Quelle: Heft „Rundgang in Freiburg“



Wo ehemals schwere Maschinen standen, werden künftig Yoga-Gruppen üben.

Tag der offenen Tür im „Haus der Horizonte“

Nach umfangreichen Umbaumaßnahmen in der „Alten Druckerei“ in Freiburg eröffnet Birte Riel am Sonntag, 20. September, ihre Praxisräume. Sie können von 11 bis 17 Uhr besichtigt werden. Info-Ständen informieren rund um das Kernthema „Wie biete ich dem Alltagsdruck Paroli?“. Die Diplom-Betriebswirtin und Heilpraktikerin Riel hat sich auf Stressbewältigung nicht nur im privaten Bereich, sondern auch im betrieblichen Umfeld spezialisiert. Durch Kooperation mit zahlreichen anderen Akteuren aus dem Gesundheitswesen wird eine breite Palette an Leistungen zum Thema seelische Gesundheit angeboten. Dr. Claudia Wunram, Trainerin für gewaltfreie Kommunikation aus Hamburg, gibt Auskunft über die Methode nach Marshall Rosenberg und Susanne Mia Zeh aus Schleswig-Holstein beantwortet Fragen zu Systemischen Familienaufstellungen.

<http://www.praxis-fuer-burnout-praevention.de/startseite.html>

Gemeinsam singen im Workshop

DROCHTERSEN/ASSEL. Für alle, die ihre Stimme und den Körper für den Gesang ausprobieren wollten, wird es am Wochenende, 30. Oktober bis 1. November, eine Gelegenheit dazu geben. Andreas Cohrs, Chorleiter der Kehdinger Soul-Teens und des Sound of Rainbow-Gospel-Singers, hat die Gesangstrainerin und Sängerin Anni Barth für einen generationsübergreifenden Workshop engagiert. Dazu wird eine professionelle Tanzlehrerin jeweils passende Bewegungselemente anbieten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, darum wird um Anmeldung bis spätestens 16. Oktober gebeten. Die Kosten betragen 25 Euro, für Schüler und Auszubildende ist der Workshop kostenfrei. Bequeme Kleidung und Getränke sind mitzubringen.

Verbindliche Anmeldung mit vollständiger Namensangabe, Anschrift und Telefonnummer oder Mail-Adresse über die Pfarrbüros Assel und Drochtersen oder direkt an Diakon Andreas Cohrs, Nagelsweg 19, 21706 Drochtersen. Weitere Informationen unter ☎ 0 41 43 / 61 32. (st)

Schulsozialarbeit nun im Doppel-Pass

Lara van Haaren ist die neue Kollegin von Nike Koch-Paul an der Porta-Coeli-Schule in Himmelpforten

VON JUTTA EIDTMANN

HIMMELPFORTEN. Seit 15 Jahren ist die Schulsozialarbeit an der Porta-Coeli-Schule in Himmelpforten ein fester Bestandteil des Schullebens. Diplom-Sozialpädagogin Nike Koch-Paul arbeitet mit Leitung, Lehrkräften, Mitarbeitern und Schülern erfolgreich an einem Klima des sozialen Miteinanders. Seit dem 15. Juli hat sie eine feste Kollegin: Lara van Haaren trat ihre Anstellung an, die die Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten bereits im Herbst beschlossen hatte.

Der Start war unproblematisch. Schließlich hatte die gebürtige Hamburgerin bereits im Frühjahr hospitiert und erste Erfahrungen an der Oberschule mit gymnasialem Zweig gesammelt. „Ich kenne schon alle Lehrer mit Namen“, sagt die 27-Jährige mit Bachelor-Abschluss als staatliche Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin. Schnell waren ihr Kinder, Wege und Räumlichkeiten vertraut. „Wir haben sogar ein Behinderten-WC gefunden, das gar nicht mehr als solches gekennzeichnet war“, erzählt die Rollstuhlfahrerin lachend.

Lara van Haaren studierte an der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Hamburg und

wollte eigentlich in die Behindertenhilfe. Die junge Frau, die selbstständig lebt und ambitioniert im Behindertensport tätig ist (vor allem Basketball), war privat angesprochen worden, ob sie sich vorstellen könnte, an der Porta-Coeli-Schule für das Aufgabengebiet Inklusion tätig zu werden. „Für mich ist das hier ein Super-einstieg nach dem Studium“, sagt die jetzt in Stade lebende junge Frau.

Nike Koch-Paul und Lara van

Haaren sprechen nicht gern von „Inklusionskindern“, also den Schülern und Schülerinnen, die offiziell als förderbedürftig gelten. Zwar bemessen sich nach ihnen die Förderstunden, aber im Schulalltag sind die Grenzen verschwommen. Es gibt andere Kinder, die aus anderen Gründen schwierige Startbedingungen haben. Also gucken Schullehrkräfte, Förderlehrer und die Schulsozialarbeiter, was sie selber tun können und wie und wo die beiden

FSJ-ler eingesetzt werden. „Das ist hier ein wunderbares Team“, hat Lara van Haaren als Neue schnell gespürt. Eingebunden sind auch die Eltern. Und natürlich: „Es ist schön mit den Kindern zu arbeiten.“ In den gemütlichen Raum der Sozialarbeit kommen sie gern.

Zurzeit nutzt Lara van Haaren das dortige Büro von Nike Koch-Paul mit Spiele-Ausleihe in den Pausen, Streitschlichtung, das Einspringen beim Trainingsraum, die Krisenintervention, die Beteiligung an Konferenzen, das wichtige Tür- und Angelgespräch – das Aufgabengebiet der beiden Frauen ist vielfältig, oft ist ad hoc zu handeln. Schon häufiger hatte Nike Koch-Paul mal Unterstützung, die ihr den Rücken frei hielt – etwa um Netzwerktreffen zu besuchen oder in Ruhe E-Mails zu beantworten oder Präventionsprojekte vorzubereiten. „Aber erst diese Festanstellung lässt mir wirkliche Freiräume“, freut sich die 54-Jährige.

So gilt es noch Ideen zu entwickeln für das „Haus der Inklusion“, das in der ehemaligen Hausmeisterwohnung entstehen soll. Es bietet beste Voraussetzungen für Rückzug, Kleingruppenarbeit, Elterngespräche und Beratungen.



Nike Koch-Paul (rechts) freut sich über die Unterstützung durch ihre neue Kollegin Lara van Haaren. Foto Eidtmann



Am Tag des Friedhofs wird Weg eröffnet

DROCHTERSEN. Nach Abschluss der Bauarbeiten wird am Sonntag, 20. September, um 15 Uhr der neue Hauptweg des Friedhofs in Drochtersen offiziell eröffnet. Die Kirchengemeinde Drochtersen nimmt den bundesweiten Tag des Friedhofs zum Anlass. Der Friedhofsausschuss der Kirchengemeinde will zudem am Sonntag zum Thema Bestattung und Grabpflege auf dem Friedhof informieren. Dabei geht es um verschiedene Arten einer sinnvollen und kreativen Grabgestaltung, aber auch um das Thema Sterbe- und Trauerbegleitung, Bestattung und Friedhofskultur. Verschiedene Firmen, die mit dem Bestattungswesen und der Friedhofskultur in Verbindung stehen, werden vor Ort sein. Außerdem gibt es stündliche Friedhofsführungen. Ein Zelt mit Kaffee und Kuchen steht zudem bereit. (st)

KOMPAKT

Gesprächsabend mit der CDU

DROCHTERSEN. Die CDU in Drochtersen sucht mit Blick auf die Kommunalwahl im kommenden Jahr das Gespräch mit den Bürgern. Dafür lädt sie für Montag, 21. September, um 19 Uhr in die Ziegelei Rusch ein. Themen werden sein: die Städtebauförderung in Drochtersen, die Sanierung des Hallenbades oder der weitere Ausbau von Kindergärten. Eingeladen sind insbesondere Bürger, die sich eine eigene Kandidatur für den Gemeinderat vorstellen können. (cam)

Schützen feiern Herbstball

KRANENBURG. Zum Herbstball des Kranenburger Schützenvereins am Sonnabend, 19. September, laden die Majestäten und der Vorstand alle Vereinsmitglieder und Gäste in den Kranenburger Hof ein. Dort werden ab 20 Uhr die Vereins-Meister sowie -Kaiser und -Kaiserin bekanntgegeben. Außerdem wird die Preisverteilung des diesjährigen Herbst-Schießens (mit Tombola) verkündet. (cam)

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

HIMMELPFORTEN. Am Donnerstag, 24. September, berät Ulrike Langer von der Agentur für Arbeit in der Villa von Issendorf unter dem Motto „Gut geplant ist halb gewonnen“ zu den Themen Vereinbarkeit von Familie und Beruf, berufliche Orientierung und Angebote der Agentur für Arbeit. Langer ist Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt und bietet diese Beratung bereits in Harsefeld, Horneburg und Buxtehude an. Anmeldungen unter ☎ 0 41 44 / 2 09 91 03 oder ☎ 0 41 44 / 2 09 91 04. (st)

IHR DRAHT ZU UNS

Daniel Berlin (db) 04141/936-177
Jutta Eidtmann (je) 04141/936-163
Susanne Helfferich (sh) 04141/936-162
Grit Klempow (gh) 04141/936-135

redaktion-std@tageblatt.de